



Liebe Frauen unseres Zweigvereins,



Sommergeschichte

Eines Tages kamen alle Tiere zu Gott ihrem Schöpfer und erzählten ihm, was sie so alles machten. "Ich schleppe den ganzen Tag Tannennadeln, Holzstücke und Essresten herum, die doppelt so schwer sind, wie ich selbst bin", erzählte die Ameise. "Und ich fliege unermüdlich von Blume zu Blume und sammle Blütenstaub. Erst wenn die Sonne untergeht, setze ich mich zur Ruhe", berichtete die Biene stolz. Der Elefant sprach von all den Lasten, die er mit seinem Rüssel transportiere, worauf der Esel und das Kamel sofort sagten, dass sie auf ihrem Rücken auch ganz schwere Lasten zu tragen hätten. Der Löwe, das Zebra, der Hund, die Kuh - sie alle berichteten, wie viel sie zu werken und zu schaffen hätten. Nun hatte nur noch die Eidechse nichts gesagt. Stumm und unbeweglich hatte sie zugehört und war zuletzt unter einen flachen Stein geschlüpft. Nur noch zwei schwarze Stecknadelköpfe lugten hervor. Als auch das letzte Tier geendet hatte, fragte Gott: "Und du, liebe Eidechse, was hast du so den ganzen Tag getan?" Da schaute sie ganz verlegen zu Boden und sagte nichts. Aber die andern drängten sie zu berichten, was sie den ganzen Tag tue. Schließlich sagte sie ganz leise und blinzelte dabei verlegen: "Ich, ich habe einfach an der Sonne gelegen und habe meine Seele in die Sonne gehalten."

Muscheln

Woran denken Sie, wenn Sie eine Muschel in Händen halten? Natürlich an Sommer, Sonne, Strand und Meer. Vielleicht kommen Ihnen wieder schöne Urlaubstage am Strand in Erinnerung, wo Sie Ihre Seele baumeln lassen konnten und in den Tag hineingelebt haben wie die Eidechse in der Geschichte. Vielleicht haben Sie ja tatsächlich mit der Familie, mit Kindern und Enkelkindern Muscheln gesammelt. Wenn nicht, macht auch nichts. Die Basteldamen schicken Ihnen damit auf jeden Fall einen herzlichen Erinnerungsgruß für den Sommer.



Muscheln sind nicht nur faszinierende Lebewesen mit einer langen Evolutionsgeschichte, sondern auch ökologisch und kulinarisch von großer Bedeutung. Muscheln leben überwiegend im Meer (ca. 80 %), aber auch in Brack- und Süßwasser, meist in Tiefen von 0 bis 100 m. Sie sind meist sesshaft, können sich aber mit dem Fuß leicht bewegen. Sie ernähren sich von Plankton, das sie aus dem Wasser filtern. Einige Arten, wie die Bohrmuschel, können sogar Holz durchbohren. Muscheln können sehr alt werden, manche über 100 Jahre, andere Arten sogar bis zu 500 Jahre. Weltweit gibt es etwa 8000 Arten. Muscheln variieren stark in Form, Farbe und Größe, abhängig von Art und Umweltbedingungen.

Muscheln sind Filterorganismen und tragen zur Reinigung von Gewässern bei, indem sie große Mengen Wasser filtern. Sie dienen als Nahrungsquelle für Vögel, Fische und andere Tiere und spielen eine zentrale Rolle in der Nahrungskette. Muscheln werden als Nahrungsmittel geschätzt und enthalten Eiweiß, Vitamin B12, Eisen, Jod, Zink und Omega-3-Fettsäuren, die das Herz-Kreislauf-System unterstützen und entzündungshemmend wirken. Einige Arten, wie die Perlmuschel, können Perlen produzieren. Muschelschalen wurden historisch als Schmuck, Souvenirs oder Muschelgeld verwendet. Gerade Muschelkettchen sind heuer unter Mädchen sehr „in“.

Rückblick

Radtour

„Ja, wir san mit'm Radl da oder auch mit dem Auto“: So kann man unsere letzte Veranstaltung vor der Sommerpause betiteln. Eine kurzweilige Radtour, angeführt von Frau Steger, brachte uns nach Schwifting in den dortigen Biergarten, wo wir uns eine leckere Brotzeit schmecken ließen. Anregende Gespräche ergaben sich ganz schnell und zwanglos. Es wurde viel gelacht, dennoch traten wir nach 2 Stunden gutgelaunt den Heimweg an, um nicht in die Dunkelheit zu geraten.



Postanschrift: Ruth Wiedemann, Mehlbeerenstraße 4, 86899 Landsberg

Telefon: 08191-12250

email: ruth_wiedemann@freenet.de

Homepage: www.frauenbund-landsberg.de

Bankverbindung: IBAN: DE 83700520600000402859, BIC: BLYADEM1LLD, Sparkasse Landsberg



Katholischer Deutscher Frauenbund Zweigverein Landsberg e.V.



Bittgang nach Pöring

Eine stimmungsvolle Veranstaltung ist jedes Jahr der Bittgang nach Pöring zu Maria Heimsuchung. Auch heuer bescherte uns der liebe Gott einen strahlenden Morgen, so dass wir in aller Früh bei aufgehender Sonne durch den Wildpark laufen konnten. An mehreren Stellen hielten wir an. Dort ließen wir uns auf Texte zum „Unterwegs sein“ und zum „Kostbaren Leben“ ein. Gemeinsam beteten und sangen wir um den Beistand Gottes. Pfarrer Zeitler hielt einen schönen Gottesdienst, der musikalisch von Organist Herrn Lichtscheitel begleitet wurde. Im Anschluss ließen sich alle den Kaffee und die Brezen, die wiederum unsere Schriftführerin Christine Träger spendierte, schmecken. Da der Morgen und die Aktion so herrlich waren, presste es niemandem mit dem Heimgehen.

Hier ein Gebet:

Wo Menschen die Hände nach Gott ausstrecken, geht der Himmel auf.

Wo Menschen nach Gott fragen, werden Antworten möglich.

Wo Menschen beten, öffnen sich Herzen.

Wo Menschen Gottes Nähe suchen, gehen sie auf den Nächsten zu.

Wo Menschen sich die Hand zur Versöhnung reichen, wird Versöhnung sichtbar.

Wo Menschen aus dem Geist Gottes leben, ist die Einheit mit Gott und den Menschen schon da.

Begrüßung

Als neues Mitglied darf ich Frau Renate Sing, Pfarrsekretärin der Kirche zu den Hl. Engeln, ganz herzlich in unserer Mitte begrüßen. Wir freuen uns, dass sie nun auch eine Frauenbund-Frau ist und vielleicht das eine oder andere Mal zu unseren Veranstaltungen kommen wird.

Neues Programm im Herbst

Für die nächsten Monate haben wir wieder, wie ich meine, ein attraktives Programm zusammengestellt. Sportliche, kulturelle, informative und religiöse Angebote wechseln sich ab, so dass eigentlich für jeden etwas dabei sein könnte. Ich hoffe, dass Sie rege teilnehmen können. So haben wir extra, auf mehrfachen Wunsch, nochmals eine Busfahrt zu einem Christkindlmarkt in unser Angebot aufgenommen. Bitte für die Stadtführung im September **schnell bei mir anmelden**, da ich die Teilnehmerzahl melden muss und sie begrenzt ist. **Das Programmblatt liegt bei!**

September

Der September ist eine wunderschöne, goldene Brücke, die Sommer und Herbst für eine kurze Zeit vereint. Er bringt frische Luft und klare Gedanken. Nach den sonnigen und heißen Sommertagen, an denen wir wie die Eidechse Licht und Wärme für unsere Seelen getankt haben, legen wir auch wieder los und freuen uns auf gemeinsame Aktionen.

Eduard Mörike schreibt in seinem Gedicht „SEPTEMBERMORGEN“

*Im Nebel ruhet noch die Welt,
Noch träumen Wald und Wiese
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt
Den blauen Himmel unverstellt,
Herbstkräftig die gedämpfte Welt
In warmem Golde fließen.*



Für den September wünsche ich Ihnen von Herzen:

Über Ihnen einen blauen Himmel, zu Füßen goldene Farben der Natur und im Herzen helle Freude und Dankbarkeit durch den Segen Gottes.

*Herzlichst
Ruth Wiedemann*

Postanschrift: Ruth Wiedemann, Mehlbeerenstraße 4, 86899 Landsberg

Telefon: 08191-12250

email: ruth_wiedemann@freenet.de

Homepage: www.frauenbund-landsberg.de

Bankverbindung: IBAN: DE 83700520600000402859, BIC: BLYADEM1LLD, Sparkasse Landsberg